

4. Schweizer Bio-Viehtag

Bio-Tierhaltung – wegweisend in die Zukunft

Mittwoch, 29. Oktober 2025 in Frick AG



FiBL



LIEB | EGG

FiBL-Hof

www.bioviehtag.org

Herzlich willkommen am 4. Schweizer Bio-Viehtag!

Liebe Besucherinnen, liebe Besucher

Bio-Tierhaltung – wegweisend in die Zukunft: wer für einen nationalen Anlass ein solches Motto wählt, nimmt sich einiges vor. Wenn wir zurückschauen, war es häufig der Biolandbau, der als Vorreiter neue Wege beschritt, die einige Zeit später auch für die nicht biologische Landwirtschaft gangbar wurden. Denken wir hier beispielsweise an graslandbasierte Wiederkäuerfütterung, geschlossene Nährstoffkreisläufe oder die Antibiotikaminimierung.

Eine Vorreiterrolle innezuhaben, kann aber auch unter Druck setzen. Wenn wir ehrlich sind, stehen die biologische und die konventionelle Landwirtschaft häufig vor den gleichen Herausforderungen. Weshalb nicht zwischendurch einen Blick über den Tellerrand werfen und sich von den Lösungsansätzen anderer inspirieren lassen? Das muss nicht heissen, die Prinzipien des Biolandbaus zu verletzen. Wenn wir die bewährten Prinzipien des Biolandbaus geradlinig verfolgen, aber auch offen sind für andere Ideen, entstehen vielleicht jene Lösungen, welche in der Praxis am besten umsetzbar sind.

Die Bio-Tierhaltung bietet – heute wie auch bereits früher – Lösungsansätze, die einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Landwirtschaft der Zukunft leisten können. Darunter sind Lösungsansätze zur Anwendung im Biolandbau, aber auch solche, die sich vielleicht breit etablieren werden und womöglich auch solche, die in der Ideenschublade verbleiben. Lassen Sie sich inspirieren, diskutieren Sie und geniessen Sie einen abwechslungsreichen und geselligen Tag.

Schön, sind Sie da!

Das Organisationskomitee



FiBL



LIEB | E G G

FiBL-Hof



Shuttle → Bahnhof
→ Parkplatz

WC +
REFERATE

Tierreuchen
Strategische
Ausrichtung

13 Geflügel

14

6

AUSSTELLER

EINGANG
i

Weidemast 12

Hoftötung 4

7

Fleisch aus Gras

Nutzungsdauer 11

Kleinwiederkäuer 5

Bio-KB-Stiere 3

Sau Caravan 10

9 Kunstwiesen

2 Futterbau & Klima

Ackerstrasse

1 Weiden

8 Agroforst

ÖV Abfahrt Richtung Bahnhof
jeweils .33, .34 und .54 Uhr

Tagesprogramm

Stellen Sie sich Ihr Tagesprogramm nach Gutdünken zusammen. Die Posten können frei besucht werden. Jeder Durchgang dauert 25 Minuten (Hauptteil), gefolgt von 15 Minuten offener Diskussion. Sie haben die Möglichkeit, nach dem Hauptteil bereits zum nächsten Themenposten zu wechseln oder für die

Diskussion zu bleiben und erst danach zum nächsten Posten zu wechseln.

Verpflegung: Das Mittagessen findet in der FiBL Mensa statt. Geniessen Sie zudem im Backhüsli neben dem Ausstellerbereich feine Wähen (süss und salzig) sowie etwas gegen den Durst.

	Rahmenprogramm	Posten 1-7	Posten 8-14
08.30	ab 08.30 Kaffee und Gipfeli beim Backhüsli		
09.00	09.15 Begrüssung		
09.30		09.30-09.55 POSTEN 1-7 Diskussion bis 10.10	
10.00			10.00-10.25 POSTEN 8-14 Diskussion bis 10.40
10.30		10.30-10.55 POSTEN 1-7 Diskussion bis 11.10	
11.00			11.00-11.25 POSTEN 8-14 Diskussion bis 11.40
11.30		11.30-11.55 POSTEN 1-7 Diskussion bis 12.10	
12.00	11.45-13.30 Mittagessen in der FiBL Mensa		12.00-12.25 POSTEN 8-14 Diskussion bis 12.40
12.30			
13.00			
13.30	13.30 Referate (Raum «Lausanne»)	13.30-13.55 POSTEN 1-7 Diskussion bis 14.10	
14.00			14.00-14.25 POSTEN 8-14 Diskussion bis 14.40
14.30		14.30-14.55 POSTEN 1-7 Diskussion bis 15.10	
15.00			15.00-15.25 POSTEN 8-14 Diskussion bis 15.40
15.30		15.30-15.55 POSTEN 1-7 Diskussion bis 16.10	
16.00			16.00-16.25 POSTEN 8-14 Diskussion bis 16.40
16.30			
17.00	Offizielles Ende der Veranstaltung (Verpflegungsstände noch geöffnet)		
17.30			

Themenposten

1 Hochgras- und Untersaat-Beweidung

Kurz abgefressene Weiden haben durch die geschwächten Pflanzen besonders in Trockenphasen Mühe, wieder aufzuwachsen. Die Beweidung hoher Bestände kann hier eine Alternative sein. Welche Vorteile bietet das sonst noch und wie kann das gelingen? Welche Nachteile gibt es? Praktiker zeigen aufgrund vom Beispiel auf ihrem Betrieb, worauf es ankommt.

Referenten: Stefan und Silvan Schreiber, Landwirte

2 Futterbau und Klima – Absicherung der Raufutterproduktion

Lange Trockenphasen und heftige Niederschläge lassen die Produktion von qualitativ hochwertigem Raufutter in ansprechenden Mengen zunehmend zu einer Herausforderung werden. Am Posten werden verschiedene Strategien präsentiert, wie man sich im Natur- und Kunstfutterbau gegen extreme Wetterverhältnisse wappnen kann.

Referent: Herbert Schmid, LZ Liebegg

3 Nachzuchtschau der Bio-KB-Stiere

Seit einigen Jahren sind im Rahmen des Projekts Bio-KB-Stiere Samendosen von Stieren mit guten Zuchtwerten erhältlich, deren Vorfahren unter Bio-Bedingungen aufgewachsen sind – mit wenig Krafffutter, viel Weide und sehr tiefem Medikamenteneinsatz. Diese Genetik passt für viele Bio-Betriebe – machen Sie sich an der Nachzucht- und Verwandtschaftschau der Bio-KB-Stiere selbst ein Bild davon.

Referent:innen: Anet Spengler, FiBL; Züchterinnen und Züchter

4 Stressreduktion durch Hoftötung

Schritt für Schritt wird durch den gesamten Prozess der Hoftötung geführt – von der Bewilligungserteilung über die Durchführung bis hin zum Transport zum Schlachthof. Dabei werden verschiedene Methoden je nach Tierart und Betrieb beleuchtet. Zudem werden aktuelle Forschungsergebnisse zur Stressmessung bei der Hoftötung präsentiert.

Referent:innen: Milena Burri, FiBL; Pascal Nägele, Pächter FiBL-Hof

5 Kleinwiederkäuer – Produkteabsatz mit Erfolg

Schaf-, Lamm- und Gitzfleisch wird in diverse Absatzkanäle vermarktet. Welche Kanäle werden im Biobereich genutzt und wo besteht noch weiteres Potenzial? Welche Herausforderungen bestehen in der Vermarktung und was braucht es, damit diese überwunden werden können?

Referentin: Pierina Rizzi, Plantahof

6 Wie richte ich meinen Betrieb für die Zukunft aus?

Das grosse Ganze im Auge zu behalten, ist nicht immer leicht. Für die passende Betriebsstrategie spielen neben produktionstechnischen Überlegungen insbesondere auch betriebswirtschaftliche und soziale Faktoren eine Rolle. Wie wirken sich Veränderungen im Betrieb beispielsweise auf das Einkommen oder auf die Arbeitsbelastung aus?

Referenten: Fabian Wenzinger und Patrick Burren, LZ Liebegg

7 Fleisch aus Gras und Agroforst mit Wiesen und Weiden

Wie schneidet «Fleisch aus Gras» bezüglich Tierwohl, Biodiversität und Produktequalität ab? Anhand verschiedener Tiere werden Aspekte der Produktionstechnik und Marktbedürfnisse gezeigt. Zudem wird thematisiert, wie die Pflege von Waldrändern und Hecken mit gezielter Weidehaltung eine Alternative zur maschinellen Pflege darstellen kann.

Referent:innen: Mutterkuh Schweiz und IG Bio Weide-Beef

8 Agroforst

Futterhecken und -gehölze können für die Tiere wertvolles, mineralstoffreiches Futter liefern. Vorgestellt werden geeignete Baum- und Straucharten, die sich gut in Weideflächen integrieren lassen. Futterhecken und Schattenbäume verbessern das Tierwohl, da sie Schutz vor Hitze bieten. Neben vielen Vorteilen gibt es aber auch einige Hürden und wichtige Punkte, die beim Anlegen und der Pflege von Futterhecken zu beachten sind.

Referent:innen: Matthias Klais, Theres Rutz, Nathaniel Schmid und Geoffrey Mesbahi, FiBL; Johanna Schoop, Agridea; Pirmin Adler, Landwirt

9 Mehr als Ertrag: das unterschätzte Potenzial von Kunstwiesen

Kunstwiesen spielen mehrere wichtige Rollen im Ackerbau: sie liefern nicht nur wertvolles Raufutter, sondern beeinflussen auch die Bodengesundheit und den Stickstoff- sowie den Kohlenstoffkreislauf. Der Wert als Vorfrucht wird am Posten diskutiert. Ebenso wird der bisher weniger thematisierte Einsatz von Kräutern, wie beispielsweise Spitzwegerich, in KW-Mischungen beleuchtet. Im Vortrag wird deren Bedeutung für den Futterbau und die Nutztierfütterung erläutert.

Referent:innen: Julie Klötzli, Agroscope; Bettina Tonn und Hanna Frick, FiBL

10 Sau Caravan und Wühlareale für Mastschweine

An diesem Posten dreht sich alles um das Tierwohl und den Boden. Es wird die Freilandhaltung von Schweinen im mobilen System «Sau Caravan» vorgestellt und Ideen zur Umsetzung von Wühlarealen in der Stallhaltung präsentiert.

Referent:innen: Anna Jenni und Mirjam Holinger, FiBL

11 Nutzungsdauer schweizerischer Milchkühe: Status und Einflussfaktoren

Eine längere Nutzungsdauer von Milchkühen bietet ökonomische, ökologische und ethische Vorteile und wird zudem seit Anfang 2024 durch Direktzahlungsbeiträge gefördert. Im Jahr 2025 wurde das Projekt zur Erhöhung der Nutzungsdauer schweizerischer Milchkühe nach 5 Jahren Laufzeit abgeschlossen. Die Erkenntnisse daraus werden mit den Teilnehmenden zusammen diskutiert: Was wäre die ideale Nutzungsdauer auf ihren Betrieben und warum? Und wo liegen betriebliche Herausforderungen?

Referent:innen: Anna Bieber und Catherine Pfeifer, FiBL

12 Perspektiven in der Bio-Weiderinderhaltung

Bei der graslandbasierten Bio-Milch- und Rindfleischproduktion spielt das Kalb eine wichtige Rolle in der nachhaltigen und effizienten Ressourcennutzung. Die Koppelung von Milch und Rindfleisch birgt dabei ein erhebliches Potenzial, um Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Die Weidemast steht aber auch vor Herausforderungen: Wie ist es umsetzbar, dass mehr Kälber auf dem Geburtsbetrieb abgetränkt werden? Wer trägt die Mehrkosten dafür? Wie steht es um die Fleischqualität?

Referent:innen: Daniel Böhler und Rennie Eppenstein, FiBL

13 Ausstieg aus dem Kükentöten – wie gelingt es?

Per 2026 werden im Biolandbau alle Küken aufgezogen. Was sind die grössten Veränderungen im Zuge des Ausstiegs aus dem Kükentöten? Wie kalkuliere ich jetzt, wie kann ich vermarkten? Produzenten teilen ihre Erfahrungen und Knowhow zur Bruderhahnaufzucht und zu Braun- und Beigelegern. Zudem werden neue Züchtungen der ÖTZ vorgestellt.

Referent:innen: Adrian Schlageter, Bio Suisse; Oliver Scheibler, FG Eier/IG Bio-Ei; Herman Lutke Schipholt, Demeter; Inga Günther, ÖTZ

14 Tierseuchen am Beispiel der Blauzungenkrankheit

Die Blauzungenkrankheit hat es gezeigt: Tierseuchen sind aktueller denn je. Was weiss man bisher darüber und wie können Landwirt:innen ihre Tiere davor schützen? Und weshalb sind die Bekämpfungsstrategien und Anordnungen der Behörden bei jeder Tierseuche anders? Diskutiert wird auch die Wirkung von Homöopathie bei einem Ausbruch der Blauzungenkrankheit.

Referent:innen: Arianne Maeschli und Pamela Staehli, FiBL

Kurzreferate aus Praxis & Forschung

Fünf Referent:innen aus der Praxis und Forschung teilen ihre Erkenntnisse und Erfahrungen. Die Referate dauern jeweils 10 Minuten. Im Anschluss stehen alle Referent:innen für den individuellen Austausch zur Verfügung.

Wann: **13.30–14.30 Uhr**

Wo: **Raum «Lausanne»
unterhalb der Mensa**

Antibiotikaminimierte Milchviehhaltung

Ein Praxisbericht über jahrelange Antibiotikareduktion im Milchviehstall. Wie kam ich dazu, was sind die Erfolgsfaktoren und die längerfristigen Auswirkungen auf den Betrieb?

Referent: Stefan Jegge, Landwirt

Anwendung eines virtuellen Zaunsystems bei Rindern

Virtuelle Zaunsysteme sind eine innovative Entwicklung im Bereich des Weidemanagements. Die Technologie basiert auf der Konditionierung der Tiere auf ein Tonsignal, wodurch ein Weiden ohne physische Begrenzung möglich ist. Das Referat gibt einen Überblick über die Anwendbarkeit virtueller Zaunsysteme bei Rindern und bietet Einblicke in das Forschungsprojekt von Agroscope.

Referentin: Patricia Fuchs, Agroscope

Auswirkungen der Kraftfutterreduktion

Weniger Kraftfutter – heisst das Ende Jahr mehr oder weniger Geld im Portemonnaie? Die Auswirkungen der neuen Knospe-Fütterungsrichtlinien für Wiederkäuer auf Milchmenge, -gehalte und Wirtschaftlichkeit der Bio-Milchproduktion in der Schweiz.

Referent: Christophe Notz, FiBL

Legebetonte Zweinutzung?! Neues von der Ökologischen Tierzucht

Vorstellung der Leistungsdaten des ÖTZ Huhns «Chili» und Einblick in das Zuchtprogramm der Bio-Verbände.

Referentin: Inga Günther, ÖTZ

Mistkompost statt Gülle

Organische Dünger wirken unterschiedlich auf die Bodenfruchtbarkeit. Anhand von Langzeitversuchsdaten wird die Wirkung von Gülle, Mist und Mistkompost aufgezeigt.

Referentin: Meike Grosse, FiBL

Ausstellende



Ohne Partner kein Bio-Viehtag – herzlichen Dank!

Hauptsponsor



Co-Sponsoren



bio.inspecta

SWISSLOS
Kanton Aargau

Partner Themenposten



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope



FiBL

FiBL-Hof

IG Bio Weide-Beef

LIEB | EGG



10. Schweizer Bio-Ackerbautag 2026

19./20. Juni 2026

Domäne St. Katharinental, Diessenhofen TG

Save the Date!



Feldversuche

16 Feldposten betreut von Experten

Anbausysteme

Streifen- und Dammanbau
für mehr Effizienz und Vielfalt

Tier und Biodiversität

Beweidung von Ackerflächen,
Vogelwarte direkt im Feld erleben

Boden und Ressourcen

Praxisnahe Einblicke in Bodenfruchtbarkeit

Fachreferate

Fachwissen aus erster Hand

Hacktechnik und Robotik

Maschinendemos und praxisnahe Einblicke

www.bioackerbautag.ch



Erdenklich
fruchtbar



Organisatoren

FiBL

